

## Leitlinien „Islamische Theologie in Verantwortung – Zukunft gestalten“

### 1. Für Religion als Quelle von Sinn und Verantwortung

Wir verstehen Religion als spirituelle Ressource, die Menschen stärkt, ihnen Orientierung gibt und sie dazu befähigt, Verantwortung für sich und die Gesellschaft zu übernehmen.

### 2. Für die Vereinbarkeit von Glauben und Demokratie

Wir stehen für einen Islam, der die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland bejaht und aktiv stärkt.

### 3. Für kritisches Denken und geistige Freiheit

Wir fördern eine Theologie, die zur Reflexion befähigt, Denkverbote überwindet und offene, verantwortungsvolle Diskussionen ermöglicht.

### 4. Für einen zeitgemäßen Zugang zum Koran

Wir fördern eine wissenschaftlich fundierte, kontextbezogene Auslegung religiöser Quellen.

### 5. Für die Stärkung religiöser Mündigkeit

Ziel ist ein Glaube, der die Menschen dazu befähigt, selbstständig zu denken, zu glauben, kritische Fragen zu stellen und zu handeln.

### 6. Für die klare Abgrenzung von Extremismus, Antisemitismus und Islamismus

Wir setzen uns gegen jede Form religiös begründeter Gewalt und Ideologisierung ein.

### 7. Für Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit

Wir vertreten eine Theologie, die die volle Gleichwürdigkeit von Frauen und Männern betont.

### 8. Für interreligiösen Dialog und gegenseitige Verantwortung

Wir arbeiten eng mit anderen theologischen Fakultäten zusammen – im Sinne eines gemeinsamen Beitrags für die Gesellschaft.

### 9. Für die Ausbildung verantwortungsvoller Fachkräfte

Wir qualifizieren Lehrkräfte, Sozialarbeiter und religiöse Akteure für eine pluralistische und demokratische Gesellschaft.

### 10. Für die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition

Theologie bedeutet für uns auch Selbstkritik und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung.

### 11. Für einen Islam in und für Europa

Wir gestalten eine islamische Theologie, die aus der Mitte Europas heraus denkt und wirkt – in Verantwortung für die Zukunft Europas.

### 12. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit sozialen und digitalen Medien

Wir verstehen soziale Medien als ein Mittel für gesellschaftliche Meinungsbildung. Deshalb fördern wir die Fähigkeit, Desinformationen, Extremismus und ideologische Verzerrungen zu erkennen.